

Mai 2012

EVANGELISCHES LICHTENHOF



Gemeindebrief der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Nürnberg-Lichtenhof
Gustav-Adolf-Gedächtniskirche

www.lichtenhof.de

Himmelfahrt am Hasenbuck

(rund um die Lutherkirche)

Jesus Christus herrscht als König

Donnerstag, 17. Mai, 10 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein
mit Posaunenchor und Kirchenchor



Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst an alle Kirchengemeinden
und Gemeindemitglieder des Evang.-Luth. Prodekanats Nürnberg Süd

Predigt: Dekan Butz

ab 11 Uhr: Bewirtung mit Getränken und Bratwürsten, offenes Singen,
für Kinder Spielmöglichkeiten auf dem Spielplatz



Sigrid Klever

»Denn alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird.«
1. Timotheus 4: 4

Schlagzeilen



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen 2012

Verantwortlich mitgestalten Kandidaten gesucht

Wie kommen Kandidatinnen und Kandidaten auf den Stimmzettel?

Zur Vorbereitung der Wahl hat der Kirchenvorstand einen Vertrauensausschuss gewählt. Er berät und wägt ab, welche Fähigkeiten und Kenntnisse, Haltungen und Einstellungen in den nächsten sechs Jahren für eine gute Leitung unserer Gemeinde gebraucht werden. Er sucht nach geeigneten Mitgliedern unserer Gemeinde. Und er braucht dabei die Mit-Verantwortung möglichst vieler. Schlagen Sie vor, wen Sie für geeignet halten.

Der Vertrauensausschuss bittet vorgeschlagene Gemeindemitglieder zu kandidieren. Aus den Zusagen entsteht der Wahlvorschlag. Der wird im Gottesdienst so frühzeitig abgekündigt, dass noch Zeit für Nachbenennungen bleibt.

Dann legt der Vertrauensausschuss den endgültigen Wahlvorschlag fest. Und aus dem können Sie durch Ihre Kreuzchen am 21. Oktober die neun Namen auswählen, die für Sie besonders überzeugend Ihre evangelische Gemeinde vertreten.

Zeit zum stillen Gebet Offene Kirche

Die Gustav-Adolf-Gedächtniskirche ist vom **9. bis 23. Mai** wieder täglich von **16 bis 19 Uhr** geöffnet.

Der Süden feiert Himmelfahrt Jesus Christus herrscht als König

Am Donnerstag, **17. Mai** feiern wir mit den Gemeinden des Prodekanats Süd den **Himmelfahrtstag** auf dem **Hasenbuck**.

Das Himmelfahrtslied »Jesus Christus herrscht als König« ist in diesem Jahr das Thema der Predigt. Es sollte uns wieder bewusst werden, dass nicht die Aktienkonzerne und die Geldpolitik die wesentlichen Grundlagen unseres Lebens sind.

So hoffen wir, dass dieses Jahr uns die Sonne scheint und wärmt. Aber auch bei schlechtem Wetter feiern wir den Gottesdienst, dann eben in der Kirche.

Nach dem Ende des Gottesdienstes können wir bei Getränken und Bratwürsten noch ein wenig zusammensitzen. Um 14 Uhr werden wir dann den Himmelfahrtstag 2012 am Hasenbuck offiziell beenden.

Trempe! gesucht

Voranzeige zur Kirchweih 2012

Wir feiern unser Kirchweihfest am **Sonntag, 24. Juni**. Natürlich wird es auch wieder den Trempelmarkt der Silberdisteln geben.

Wir wünschen uns für den Verkauf besonders **schöne Dinge** aus Ihrem Hausrat, die Sie entbehren können (bitte keine Kleidung oder Schuhe). Sie können die Sachen ab Ende Mai zum Pfarramt bringen.

Bitte, Empfangen, Danken, das spielt sich in unserem Alltag fast täglich ab. Wenn wir etwas im Schaufenster sehen, gehen wir ins Geschäft, bitten um das Gewünschte, zahlen, danken und gehen wieder. Die Freude über das Erworbenere hält sich in Grenzen. Wir haben auf das Gekaufte nicht gehofft, nicht erwartet. Wir haben uns nicht angestrengt. Keine Überraschung, kaum Freude und Dankbarkeit schon gar nicht.

Anders ist es, wenn wir Gott um etwas bitten. Unsere Bitten kreisen um das Wohlergehen der Menschen, die zu uns gehören, um Gesundheit und das tägliche Brot. Manche unserer Bitten könnten wir Gott ersparen, es sind eher Ansprüche. Wir haben oft genaue Vorstellungen von dem, was wir meinen, nötig zu haben.

Ganz anders hört sich das Gebet des Philosophen Blaise Pascal an: »Du allein, Herr, weißt, was mir dienlich ist. Tue, was du willst. Gib mir, nimm mir; aber mache meinen Willen dem deinen gleich.«

Auf unser Bitten folgt das Warten. In freudiger Erwartung sind Eltern, die der Geburt eines Kindes entgegensehen. Kinder sehnen ihren Geburtstag herbei und freuen sich auf die Geschenke, die sie bekommen.

Das Warten kann auch Schattenseiten haben: Ängstlich warten Menschen auf Untersuchungsergebnisse beim Arzt. Jugendliche warten

eher skeptisch auf das, was sich wohlmeinende Eltern und Verwandte ausgedacht haben. In jedem Fall wird Geduld gebraucht. Auch darum dürfen wir bitten. Auf das Erwarten folgt das Empfangen. Nichts erfreut einen Schenker mehr als ein Aufschrei von Glück des Beschenkten. Fällt ein Geschenk anders aus als gewünscht, entsteht Schweigen. Manchmal fließen Tränen oder der Beschenkte zieht sich zurück. Die Schattenseiten der Gabe fallen in den Blick, das verborgene Schöne, das das Geschenk auch enthält, wird übersehen. Enttäuschung statt Erfüllung.

Bei manchen uns von Gott geschenkten Gaben können wir manchmal lange Zeit nicht erkennen, warum ausgerechnet wir so etwas bekommen sollen. Soll eine Krankheit etwas sein, womit Gott uns bereichern will?

Menschen haben zu allen Zeiten davon erzählt, dass Gaben dieser Art im Nachhinein dankbar angenommen wurden.

Gott traut uns zu, dass wir mit seinen Gaben richtig umgehen, auch mit dem, was wir als Mangel oder Enttäuschung ansehen. Gott weiß, warum er uns bestimmte Gaben schenkt und andere vorenthält. Wenn er die Adresse unserer Gebete und Bitten bleibt, dann liegt sein Segen auf unseren Gaben. Und dafür wollen wir ihm danken.



Thomas Kalbreier

Es ist angerichtet ...

Man nehme eine große Portion unzureichende Finanzausstattung koche diese auf und gebe in den brodelnden Sud ein kleines Stück Eigenverantwortung. Nach einiger Zeit füge man eine größtmögliche Immobilienlast für Instandhaltung hinzu. Aber Vorsicht, nicht dass der Topf hier schon überläuft! Danach würze man das Ganze mit einem Gemeindekonzept (was soll stattfinden), einer Prise Raumkonzept (welche Räume braucht man dafür) und füge als Beilage noch ein Immobiliensicherungsprojekt (was kostet die Instandhaltung) hinzu. Als Getränk wird dazu eine halbtrockene Gemeindefusion (Zusammenlegung von Gemeinden) empfohlen.

Die Einladung zu diesem außergewöhnlichen Mahl erfolgt über eine Veröffentlichung im Gesetzblatt und Fristen kommen von übergemeindlichen Ausschüssen. Schließlich sollen sich ja alle beim Essen einfinden und gemeinsam genießen. Es ist angerichtet ...

Die Ortsgemeinden sitzen nun am Tisch und würgen an der Speise herum. Es schmeckt nicht wirklich. Einige versuchen es mit nachwürzen. Immobilienmanagement (Vermietung der Räume) wird reichlich nachgereicht, aber trotzdem will es einfach nicht rutschen. Die Gastgeber (Landeskirche) werden unruhig. »Wenn es Euch nicht schmeckt, dann kocht doch selbst«, sagen sie und stellen einen Fundraising-Topf (Erhöhung der Einnahmen durch professionelle

Spendensammler) auf. Da sitzen nun die Gemeinden am Tisch und überlegen wie sie das Problem lösen können.

Zur Erbauung reichen die Gastgeber ein Papier herum, aus dem sich ergibt, dass alle, die weniger als 4.000 Mitglieder haben, ohnehin nicht weiter essen müssen, da sie dieses Fest nicht überleben werden. Man schenkt deshalb reichlich Gemeindefusion nach.

»Lecker wird das Essen nur, wenn die Mitglieder der Gemeinde die Immobilienlast zerkleinern und mit vielen Spenden nachwürzen«, sagen die Gastgeber. Hierzu rufen die Gemeinden ihre Mitglieder nun immer eindringlicher auf. Gleichzeitig haben sich einige Gemeinden zusammengesetzt, um das gesamte Kochrezept zu verändern.

Es bleibt zu wünschen, dass sich die Kirchenmitglieder in die Rezeptur und das Kochen irgendwann einmischen, sonst erhalten sie am Ende eine Kirche, die sie vielleicht gar nicht mögen mit dem Hinweis: »Gegessen wird, was auf den Tisch kommt!«

Die derzeitige finanzielle Situation in unserer Gemeinde reicht aufgrund der sinkenden Mitgliederzahlen (2011: 7.051, 2010: 7.271) und des damit verbundenen Rückgangs der Spenden (2011: 59.634 Euro, 2010: 65.233 Euro) trotz sparsamster Haushaltsführung gerade noch aus, um unseren Verpflichtungen nachzukommen. Es ist angerichtet ...

Let's praise together

Gospelkonzert

Sonntag, 20. Mai, 19 Uhr

Gustav-Adolf-Gedächtniskirche

Glory-Land-Singers

First-English-Handbell-Choir

Leitung: Tom Keeton

Wir freuen uns über **drei neue Gemeindeglieder**, die in die Kirche eingetreten sind.



Durch die Heilige Taufe wurden in die christliche Kirche aufgenommen:

Lucas Bartsch

Charlotte Löwe



Durch die kirchliche Trauung stellten ihre Ehe unter Gottes Wort:

Konstantin und Marina Gerok



In die Ewigkeit wurden abgerufen:

Elisabeth Rösch, 84 Jahre

Werner Kurras, 86 Jahre

Ludwig Förster, 91 Jahre

Eugenie Hirschmann, 76 Jahre

Elisabeth Reingruber, 95 Jahre

Robert Schabesberger, 77 Jahre

Alexander Storch, 75 Jahre

Margarete Enger, 97 Jahre

Peter Schmidell, 69 Jahre

Der Herr segne unseren Eingang und Ausgang in Ewigkeit. Amen.

Samstag, 5. Mai

14.00 Uhr Taufgottesdienst Zeh

17.00 Uhr Abendmahlgottesdienst zur Konfirmation (alkoholfrei)

Sonntag, 6. Mai

Kantate Klever

9.30 Uhr **Konfirmation**

Sonntag, 13. Mai

Rogate Klever

8.00 Uhr Gottesdienst

9.30 Uhr Abendmahlgottesdienst

Donnerstag, 17. Mai

Himmelfahrt Butz

10.00 Uhr **Festgottesdienst** auf dem Hasenbuck

Sonntag, 20. Mai

Exaudi Zeh

8.00 Uhr Abendmahlgottesdienst

9.30 Uhr Gottesdienst

9.30 Uhr **KiGo-Knöpfe**

11.00 Uhr Taufgottesdienst

Sonntag, 27. Mai

Pfingsten Klever

8.00 Uhr Gottesdienst

9.30 Uhr Gottesdienst

Montag, 28. Mai

Pfingstmontag Butz

9.30 Uhr Abendmahlgottesdienst

Samstag, 2. Juni

14.00 Uhr Taufgottesdienst Zeh

Sonntag, 3. Juni

Trinitatis Zeh

8.00 Uhr Gottesdienst

9.30 Uhr Abendmahlgottesdienst (alkoholfrei)

Evangelische Jugend

»Die Kellerhelden«
Kindergruppe 6 bis 8 Jahre
Freitag, 15 - 16.30 Uhr

»Die Spielegang«
Kindergruppe 9 bis 12 Jahre
Freitag, 16.30 - 17.45 Uhr

Mitarbeiter/innen-Abend
Mittwoch, 18 - 21 Uhr

Jugendausschuss
nach Vereinbarung
Emil Drexler, 4 46 66 84

Mutter/Vater-Kind-Gruppen

nach Vereinbarung
Mutter-und-Kind-Räume
Brigitte Schäfer, 4 46 69 56

Alleinerziehende

eckstein-treff – »Hallo! Wie geht's?
Toll, Dich zu sehen!«

letzter Freitag im Monat,
18 bis 21 Uhr
Café ZEITLOS, Burgstr. 1
Karin Mack, 2 14 21 00

Lichtenhofer Laden für Menschen ohne Arbeit

Gruppe LILA, Freitag, ab 9.30 Uhr
Else-Müller-Raum

BuntSTIFTung

Schulmittelverkauf für einkommensschwache Familien in der Südstadt

1. Mittwoch i. Monat, 15 bis 17 Uhr
Gemeindezentrum, Erdgeschoss
Petra Koerwien, 01628 65 11 66

Bewegung

TanzKreis »Tanzen bringt Geist
und Kreislauf in Schwung«
Donnerstag, 3., 10. und 24. Mai
15 Uhr, Gemeindesaal
Michael Kuhn, 59 39 09

Tanzträume – meditative und
beschwingte Kreistänze
Donnerstag, 10. Mai
19 Uhr, Gemeindesaal
Dagmar Stadelmeyer, 21 53 02 07

Gymnastik – »Fit für den Alltag
bleiben« – Kleiner Saal
Mittwoch, 9 Uhr und 10 Uhr
und 18.15 Uhr und 19 Uhr
(besonders für Berufstätige)
Rosi Plött, 8 14 80 42
Sabine Höning, 6 89 68 33

Qi Gong – Chinesische Heilgymnastik
Montag, 18 Uhr, Gemeindesaal
Dr. Günter Petrikowski, 49 33 63

Homosexuelle & Kirche (ökum. Arbeitsgemeinschaft HuK)

Ansprechpartner:
Gerhard, 09181 46 54 20
Volker, 59 42 46

weitere Informationen unter
huk.org/regional/nuernberg

Im Gespräch

Bibel-Gesprächs-Runde
Donnerstag, 24. Mai, 18 Uhr
2. Mose 20: 8-11 »Feiertag«
Mutter-und-Kind-Räume
Uwe Zeh, 44 62 08

Lichtenhofer Altenarbeit

Altenclub

Altenclub-Treffen
Dienstag, 8. Mai, 14.30 Uhr
»Neuer Schwung ...« –
Bewegung mit Frau Preißler

Imelda Schulz, 3 75 65 91
Gabriele Wollnik, 4 39 85 88
Paul Diemer, 4 33 49 90

Tagesfahrt zum Heinzhof
Dienstag, 22. Mai, 10 Uhr
am »süd.stadt.bad.«
Wolfgang Schulz, 0173 367 84 28

Silberdistel

Gedächtnistraining
Mittwoch, 2. Mai, 14 Uhr
Elly-Heuss-Knapp-Raum

Ideenbörse
Donnerstag, 3. Mai, 17 Uhr
Elly-Heuss-Knapp-Raum
Helga Bühling, 46 38 62

Wandern
Info: Edi Stephan, 46 55 90

Musik in Lichtenhof

Dekanatskantor Markus Nickel,
09131 77 10 16

Kantorei / Kirchenchor
Dienstag, 19.30 Uhr, Kleiner Saal

Flötengruppe (Fortgeschrittene)
nach Vereinbarung

Glockenchor
Mittwoch, 20 Uhr, Gemeindesaal
Tom Keeton, 51 20 09

Gospelchor »Glory-Land-Singers«
Donnerstag, 18.15 Uhr, Kl. Saal
Tom Keeton, 51 20 09

Posaunenchor
Montag, 20 Uhr, Sakristei
Dietrich Kawohl, 09192 99 20 30

Stubenumusi
Probe nach Vereinbarung
Angela Potzel, 09170 94 78 50

Kirchenvorstand

Montag, 21. Mai, 19.30 Uhr
Öffentliche Sitzung
Plenarraum

Gemeindehilfe

Die Ausgabe Juni liegt ab
Mittwoch, 30. Mai
zu den Öffnungszeiten des
Pfarramts zur Abholung bereit.

Uwe Zeh, 44 62 08

wir sind erreichbar ...



www.lichtenhof.de

Evang.-Luth. Pfarramt Lichtenhof
Allersberger Str. 116 44 60 06
90461 Nürnberg Fax 44 44 36
pfarramt@lichtenhof.de

Bürozeiten:
Mo., Mi., Do., Fr. 8 - 12 Uhr
Dienstag geschlossen

Büro: Petra Holz knecht
Margit Kalbreier
Mesner: Arnold Löp prich

Konto für Gaben und Spenden:
Sparkasse Nürnberg
Kto. 5 77 44 35 (BLZ 760 501 01)
Auch Vermächtnisse und Testamente
werden gerne entgegengenommen.

Diakonieverein Lichtenhof
Herwigstraße 6 45 32 19
Verwaltung: Elfi Warzecha
Seelsorgebereich
Schwester Anna 4 46 62 95
Bürgerberatung
Terminvereinbarung 44 60 06
Montag - Freitag 8 - 12 Uhr

Spendenkonto: Sparkasse Nürnberg
Kto. 1 90 57 26 (BLZ 760 501 01)

Hilfe und Auskunft in Nürnberg

»eckstein«, das haus der evang.-
luth. kirche, Burgstr. 1-3 214-0
Cityseelsorge »offenetür« 20 97 02
Frauennotruf 28 44 00
Kindernotruf 0800 111 0 333
Frauenhaus 33 39 15
Telefonseelsorge 0800 111 0 111
0800 111 0 222

Pfarrer Bernd Reuther
ab 1. September 2012
Pfarrerin Sigrid Klever
Allersberger Str. 116 44 60 07
klever@lichtenhof.de
Pfarrer Uwe Zeh
Hermundurenstr. 21 44 62 08
zeh@lichtenhof.de
Diakon Emil Drexler
Allersberger Str. 114 4 46 66 84
drexler@lichtenhof.de
Kirchenmusikdirektor Markus Nickel
Kantor und Dekanatskantor
Gründlacher Str. 33
91058 Erlangen 09131 77 10 16
nickel@lichtenhof.de
Marianne Hassel, Vertrauensfrau
des Kirchenvorstandes
Gudrunstraße 18 45 26 76
kv@lichtenhof.de

Rummelsberger in Lichtenhof

Diakoniestation 44 18 59
Pflege zu Hause, Herwigstr. 6
Hermann-Bezzel-Haus 94 59-0
Pflegeheim, Huldstr. 7
Kindergarten Lichtenhof 44 22 16
Gudrunstr. 31
Haus für Kinder 43 17 58 42
Kindergarten u. Hort, Halskestraße 11
Kinderkrippen
Siemensstr. 15 4 30 06 29
Wilh.-Spaeth-Str. 12 4 09 80 29
Beratungsstellen 4 39 44 27 10
für Menschen mit Epilepsie
für körper- und mehrfachbehinderte Menschen
für Menschen mit Schädel-Hirn-Verletzung
Ambulante Dienste



Sigrid Klever

Der interreligiöse Dialog ist in den Zeiten der Globalisierung ein Thema, das alle Menschen angeht. Gerade in unserer Südstadt leben wir in direkter Nachbarschaft mit Menschen, die andere Sitten, eine andere Kultur und eine andere Religion haben. Man kann darauf mit Neugier reagieren oder auch mit Angst oder Verunsicherung. Gemeinschaft kann nur entstehen, wenn wir uns

mit dem auseinandersetzen, was uns fremd ist. Ich selber erlebe diese Auseinandersetzung als sehr bereichernd. Man sieht den eigenen Glauben mit anderen Augen, man muss sich dem, was einem so selbstverständlich schien, nochmal neu auseinandersetzen. Dadurch kann der eigene Glauben mehr Tiefe und mehr Profil gewinnen. Ausführliche Programme liegen in Kirche und Pfarramt aus.

Freitag, 4. Mai, 18-20 Uhr
Wie hältst Du's mit deiner Nationalität?
Workshop mit Jugendlichen:
Selbstbild und Fremdbild in der deutschen Gesellschaft
DITIB – Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V., Kurfürstenstr.16

Montag, 7. Mai, 19.30 Uhr
Wie hältst Du's mit der Demokratie?
Der demokratische Verfassungsstaat in Christentum und Islam
»eckstein«, das haus der evang.-luth. kirche, Burgstr. 1-3

Sonntag, 13. Mai, 17 Uhr
Wie hältst Du's mit dem Traum vom Frieden? – Texte und Musik der Religionen zum Thema »Frieden«
Klara-Kirche, Königstr. 64

Montag, 14. Mai 2012, 19 Uhr
Wie hältst Du's mit Gott?
Der Eine oder der Dreieine?
BRÜCKE, Leonhardstr. 13

Mittwoch, 16. Mai, 19 Uhr
Wie hältst Du's mit dem Gebet?
Spiritualität im Christentum und Sufismus – Das Herzensgebet und das Dhikr
Braucht es einen geistlichen Übungsweg, wenn Spiritualität alltagstauglich werden soll? Die Versprechungen der spirituellen Angebote sind groß, aber halten sie, was sie verheißen?
Einführung, Gespräch sowie praktische Einweisung ins Herzensgebet sowie Sema-Tanzritual der Derwische.
Gustav-Adolf-Gedächtniskirche, Allersberger Str. 114

K(n)öpfchens Wunderblume

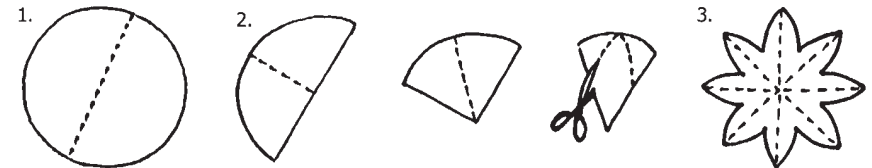
Christiane Minge



K(n)öpfchens Wunderblume ist eine ganz besondere Blume, sonst würde sie ja nicht »Wunderblume« heißen. Wenn du die geschlossene Blüte aufs Wasser legst, öffnet sie sich nach einer Weile von ganz allein, und die bemalte Innenseite wird sichtbar.

k(n)öpfchen

1. Zeichne mit Hilfe einer Tasse oder mit einem anderen Gefäß einen Kreis auf Papier.



2. Falte den Kreis dreimal zu einem Achtel zusammen. Zeichne das Blütenblatt auf die Oberseite und schneide das Papier rund um das Blatt herum ab.

3. Falte die Blume auseinander, male sie nur auf der Oberseite bunt an und falte alle Blütenblätter zur Mitte.

Warum sich die Blüten öffnen, ist für Menschen, die etwas von Physik verstehen, kein großes Geheimnis: Die unbemalte Seite des Papiers saugt sich voll Wasser und dehnt sich aus. Die Blütenblätter brauchen Platz und öffnen sich.

Viele sonnige, blumige Mai-Tage wünschen Euch

K(N)ÖPFCHEN
& Anishaus



Wolfgang Schulz

»Kein schöner Land in dieser Zeit«

... singen die Mitglieder des Altenclubs auf ihrer monatlichen Tagesfahrt in die Umgebung Nürnbergs.

Vor dem Eingang des Südbads haben sich gut 30 Gemeindeglieder eingefunden, manche mit Rolli, weil's so leichter geht, manche rüstig zu Fuß, aber alle mit guter Laune, denn es geht wieder einmal fort.

Um 10 Uhr startet der Bus, wir halten nochmals an der Bushaltestelle Frankenstraße, weitere Ausflügler steigen ein und weiter geht's, dem heutigen Ziel entgegen. Hinwärts lassen wir uns Zeit, fahren, wenn möglich, auf Landstraßen, denn wir wollen etwas sehen und die Landschaft genießen.

Gegen 12 Uhr treffen wir im Gasthof ein. Nach dem Mittagessen gehen manche spazieren, andere lassen sich zur Besichtigung einer Kirche einladen, wieder andere spielen Karten. Gegen 15.30 Uhr trifft sich alles zum Kaffee. Später brechen wir auf, gegen 18 Uhr wollen wir wieder in Nürnberg sein.

Die Busfahrt kostet 15.- Euro, Plätze sind im großen Bus immer frei. Ihre Reisebegleiter sind Wolfgang Schulz und (bei Verhinderung) Edi Stephan.

Fahren Sie doch mit:

22. Mai: zum Heinzhof – Gasthaus Waldschänke, sehr schön gelegen, gut zum Wandern mit großem Wildgehege. Täglich 14.30 Uhr Wildfütterung.

26. Juni: nach Sommerach, berühmt für seinen »Katzenkopf«. Ein Schoppen schmeckt immer. Essen werden wir im Gasthaus Schwan. Wir besichtigen eine fränkische Dorfkirche und wer mag, kann beim Spaziergang lauschige Winkel entdecken.

24. Juli: ins Steinwaldhaus in Erbdorf. Der Gasthof liegt im kleinsten Naturpark Bayerns. Wildkatzen, Luchs, Auerhahn und Fischotter sind dort zu Hause. Spazierwege laden ein, die vielfältigen Pflanzenarten zu bewundern.

25. September: in den Gasthof Schwane in Abtswind. Herbst, Weinlese, Federweißer, wir kennen von früheren Ausflügen das gute Essen in der Schwane. Der Ort besteht seit 783, über seine reiche Geschichte werden wir informieren und die örtliche Kirche mit einem sehenswerten, mittelalterlichen Flügelaltar besuchen.

23. Oktober: nach Burgbernheim in den Waldgasthof (geplant), schön gelegen mit bequemen Spazierwegen. Ein Ort mit reicher Geschichte und Geschichten.

27. November: Plech, Gasthaus Traube, unsere Jahresabschlussfahrt. Je nach Witterung planen wir eine Besichtigung im Ort und einen kleinen Spaziergang.



Emil Drexler

Himmelfahrtsfestival der Evangelischen Jugend am Hasenbuck

Mittwoch, 16. Mai von **18 bis 20.40 Uhr**
rund um die **Lutherkirche am Hasenbuck**

MISSION POSSIBLE?

Spiele im Schatten der Kirche
für alle Jugendlichen ab 13 Jahren
aus dem Nürnberger Süden

Tretet in die Fußstapfen von Sherlock Holmes, Bella Block und James Bond und löst das Rätsel um die geheimnisvollen Schatten und dubiose Vorkommnisse rund um die Lutherkirche!

Euer **Spürsinn**, Eure **Teamarbeit** und Eure **Kreativität** sind gefragt. Nehmt die abenteuerliche **Herausforderung** an und meldet Euch an – als Team oder auch alleine.

Der Abend startet mit spirituellen Gedanken zu möglichen und unmöglichen Missionen. Danach treten die Teams aus den Gemeinden des Südens gegeneinander an und entscheiden im fairen Wettstreit, an welche Gemeinde der **Wanderpokal** der Region Süd in diesem Jahr geht.

Wenn Ihr gemeinsam Eure unterschiedlichen Talente ein-

bringt, könnt ihr viele Punkte gewinnen. Es wartet ein aufregender Abend auf Euch.

Mitmachen können **Jugendliche ab 13 Jahren** aus dem Nürnberger Süden. Auch die Evangelische Jugend Lichtenhof wird ein Team bilden und wir würden uns freuen, wenn Du uns unterstützen würdest. Aber auch Einzelanmeldungen sind möglich und wir helfen Euch dann, ein Team zu bilden.

Also, worauf wartet ihr noch? Sucht Mitspieler, bildet ein Team und meldet euch schnell bei der Evangelischen Jugend Lichtenhof, Diakon Emil Drexler, Telefon 4 46 66 84, drexler@lichtenhof.de.

Anmeldeschluss ist der **4. Mai**.